

Kein Mensch flieht freiwillig

In Köln leben derzeit ca. 8.000 Flüchtlinge, monatlich kommen etwa 800 hinzu. Die Stadt ist zu ihrer Unterbringung verpflichtet, als Zivilgesellschaft und als Christen ist es unsere humanitäre Verpflichtung, ihnen jede Hilfe und Unterstützung zu geben



Foto: @ WoGi / Fotolia.com

Etwa die Hälfte der Flüchtlinge ist unter 18 Jahren, darunter 800 unbegleitete Kinder und Jugendliche; sie haben den langen und furchtbaren Weg entweder alleine angetreten oder ihre Angehörigen auf der Flucht verloren. Menschen aus allen Teilen der Welt sind betroffen; aus Eritrea, der neben Nordkorea schlimmsten Militärdiktatur der Welt, aus Afghanistan, bedroht von der Terrorherrschaft der Taliban, und natürlich aus dem bürgerkriegszerstörten Syrien. So unterschiedlich die Fluchtursachen sind, die Konsequenzen treffen jeden mit ganzer Härte: Trennung von Heimat, Besitz, familiären Bindungen und sozialen Netzwerken, Beruf, Schule und Ausbildung. Niemand wählt einen solchen Weg freiwillig, sondern Flucht stellt die letzte Opti-

on zum Überleben dar. Der schweizerische Flüchtlings-Seelsorger Cornelius Koch brachte es auf den Punkt: „Für Tausende heute ist Flucht Notwehr.“

Stadt und Gesellschaft stehen vor einer großen Herausforderung; die Stadt rechnet 2016 mit Unterbringungskosten in Höhe von ca. 125 Millionen Euro. Neben Unterkünften müssen ausreichend Schulplätze zur Verfügung gestellt werden und Lehrer, die die Kinder und Jugendlichen unserer neuen Nachbarn in Förderklassen auf den Unterricht in den Regelklassen vorbereiten. Für die erwachsenen Flüchtlinge geht es vor allem um die rasche sprachliche und berufliche Integration. Verfahren zur Anerkennung von Berufsabschlüssen

müssen beschleunigt werden, und die Flüchtlinge sollen bereits während ihres Verfahrens Zugang zu Integrationskursen und regelmäßigen, verpflichtenden Sprachkursen erhalten.

Verfolgung, Flucht und die damit verbundenen körperlichen und seelischen Entbehrungen führen dazu, dass der Gesundheitszustand vieler Flüchtlinge angegriffen ist; viele von ihnen brauchen medizinische und therapeutische Hilfe. Die Zugänge müssen wesentlich erleichtert, Leistungen dringend ausgebaut werden.

Im Stadtteil Lindenthal hat sich bereits eine Willkommensinitiative gebildet, die ein Netzwerk von Kirchengemeinden, Vereinen, Institutionen und engagierten Bürger/innen knüpft, um auf die geplante Unterkunft an der Dürener Straße vorbereitet zu sein. In ganz Köln gibt es mittlerweile etwa 40 Initiativen, in denen sich Tausende Bürger/innen engagieren. Die Seite der Willkommenskultur Köln (<http://wiko-koeln.de>) gibt einen Überblick und verknüpft die Akteure miteinander. Dies leisten auch das Forum für Willkommenskultur von Kölner Flüchtlingsrat und Kölner Freiwilligenagentur und die Aktion Neue Nachbarn (<http://www.aktion-neue-nachbarn.de/>) des Erzbistums u. a. durch Informations- und Fortbildungsangebote für alle Interessierten. Caritas, Diakonie, Flüchtlingsrat und andere erbringen die wichtige beratende Unterstützung der Flüchtlinge; das Projekt Auszugsmanagement unterstützt die Vermittlung von Flüchtlingen in den privaten Wohnungsmarkt.

Christine Lieser und Clemens Zahn,
Aktion Neue Nachbarn in Köln
fluechtlingshilfe@katholisches.koeln

Wir sind dabei – Netzwerk Integration Lindenthal

Nachdem die Stadt Köln Ende November 2014 das erste Wohnprojekt für Geflüchtete in unserem Gemeindebezirk angekündigt hatte, erfolgten die ersten Treffen engagierter Bürger bereits im Frühjahr 2015. Das Netzwerk Integration Lindenthal nahm Gestalt an. Unsere ehrenamtliche Initiative ist ein breites Bündnis von Menschen, die sich einbringen (möchten), um das zukünftige Zusammenleben von BürgerInnen und Flüchtlingen in Lindenthal zu fördern. Darunter sind Menschen unserer Gemeinde St. Stephan und der evangelischen Nachbargemeinde, die Bezirksbürgermeisterin und der Leiter des Bürgeramtes sowie viele andere ehrenamtlich tätige Menschen. Ihnen allen geht es um Menschlichkeit, Gastfreundschaft und Respekt. Wir möchten als Ehrenamtler, im Verbund mit den zahlreichen anderen Initiativen in Köln, eine gemeinsame Willkommenskultur für die Vertriebenen schaffen.

„Mit Engagement und Offenheit können wir die Neuankömmlinge integrieren und dabei unser eigenes Leben bunter, abwechslungsreicher und vielfältiger gestalten. Mit Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe schaffen wir eine für uns alle lebenswerte Gemeinschaft!“ – so das gemeinsame Wertefundament des Netzwerkes. In der Nachfolge Jesu sind wir dazu aufgefordert, den Menschen ohne Heimat mit Wertschätzung zu begegnen. „Gib Rat, schaffe Recht, verbirg die Verjagten und verrate die Flüchtigen nicht“, fordert schon der Prophet Jesaja (Jesaja 16,3). Auch Josef und Maria waren Flüchtlinge.

Die Ereignisse und Bilder der letzten Wochen und Monate haben neue Fakten geschaffen und uns auf unserem Weg bestärkt. Bis Mitte September dieses Jahres haben sich bereits mehr als 180 Menschen für die Arbeitsgruppen gemeldet oder möchten das Netzwerk

finanziell mit Spenden oder mit persönlichem Einsatz unterstützen.

Es gibt bereits mehrere Arbeitskreise (Presse/Öffentlichkeit, MentorInnen, Finanzen und den Koordinierungsausschuss), die zum Ziel haben, die Vielzahl der Freiwilligen zu integrieren und zu informieren.

Die konkrete Arbeit und Hilfe können natürlich erst dann einsetzen, wenn die Geflüchteten angekommen sind. In Containerbauweise soll direkt am Rand des Stadtwaldes in der Nachbarschaft zum Hotel Leonardo eine Unterkunft für ca. 100–120 Menschen entstehen. Laut der Stadt Köln treffen die ersten Flüchtlinge im ersten Viertel des Jahres 2016 ein. Dann allerdings wird es vielfältigen Handlungsbedarf in der ehrenamtlichen Betreuung geben, z. B. in der Begleitung bei Behördengängen, bei Arztbesuchen,

Zum Advent

Liebe Schwestern und Brüder,
im Kirchenjahr erleben wir verschiedene Jahreszeiten. Das Kirchenjahr beginnt und endet mit dem Advent, eine Zeit der Erwartung auf Weihnachten, in der wir die Geburt Jesu Christi, die Menschwerdung Gottes feiern. Wenn wir darüber nachdenken, was wir als Christen glauben und feiern: Es ist etwas so Wunderbares zu wissen, dass unser Gott nicht fern von uns geblieben ist: ER ist für uns Emmanuel (Gott ist mit uns!) geworden. ER, der sagte: „*Aus der Finsternis soll Licht aufleuchten*“ (2 Kor 4,6-12), ist in unsere menschliche Geschichte und Zeit eingetreten. ER ist von der Jungfrau Maria geboren, lebte wie wir, freute sich wie wir, aß wie wir, weinte wie wir, starb auch wie wir! Aber ER ist auferstanden! Durch seinen Tod und Auferstehung öffnete ER für uns die Pforte des Himmels, damit wir nicht im Tode festbleiben, sondern „*sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden*“ (Röm 6,8). Ein Geheimnis der Liebe, der Hingabe Gottes zu uns Menschen. ER macht sich freiwillig klein und schwach (wer will gerne so werden?) und ist uns so ganz nahe, um uns besser zu verstehen, wenn wir mit unseren Bitten und Nöten zu ihm kommen. Liebe Schwestern und Brüder, lassen wir uns von dieser Freude auf die Ankunft des Herrn anstecken, damit wir auch wie die Engel und die Hirten in Betlehem damals und heute singen können: „*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.*“ (Lk 2,13-14)
Ihnen und Euch allen wünschen wir von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Betet für uns! Wir beten für euch!

Kaplan Jasson Ramirez Cubillo
-für das Seelsorgeteam-

bei der Übersetzung bzw. im Dolmetschen, beim Deutschunterricht, in der Betreuung von Kindern und Familien und bei Aktivitäten zum Austausch und zur Begegnung. Dabei ist eines klar: Wir als Lindenthaler haben viele Kompetenzen und Stärken, und wir sind ein charmanter Stadtteil – all das wollen und können wir auch in unserem Umgang mit den Geflüchteten zeigen. In unserem Netzwerk sind schon jetzt alle willkommen, die sich mitverantwortlich fühlen und etwas beisteuern möchten, sei es durch persönliches Engagement oder Spenden. Helfen Sie mit, um den Hilfsbedürftigen ein Leben fern der Heimat zu ermöglichen!

Nähere Informationen und unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter www.netzwerk-integration-lindenthal.de.

Claus Otten



Krieler Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr möchte der Pfadfinderstamm Dom Hélder Câmara gerne wieder zum Krieler Weihnachtsmarkt einladen: Trotz der Renovierungen erwarten wir Sie am dritten Adventssonntag auf dem Kirchplatz von St. Albertus Magnus.

In gemütlicher und familienfreundlicher Stimmung möchten wir gemeinsam die Adventszeit genießen. Neben Stockbrot und Lagerfeuer gibt es die Möglichkeit, noch das eine oder andere Geschenk zu erstehen; natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben den netten, handgemachten Kleinigkeiten stehen auch wieder einige, von uns handgeschlagene Weihnachtsbäume höchster Qualität bereit.

Der Erlös des Weihnachtsmarkts wird wie in jedem Jahr zu einem großen Teil an die Projekte in Pedro Segundo gespendet. Mit dem restlichen Teil unterstützen wir eine lokale Einrichtung in Köln.

Wer möchte, kann, wie auch im letzten Jahr, den Weihnachtsmarkt mit uns schon am 2. Adventssonntag einweihen und bei einer Tasse Glühwein das abendliche Panorama genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Terminankündigung:
Samstag, 05.12.2015 ab 17:45 Uhr nach der Abendmesse – adventliche Einweihung des Weihnachtsmarkts mit Punsch & Glühwein am Krieler Dörmchen
Sonntag, 13.12.2015 ab 10:30 Uhr Krieler Weihnachtsmarkt

www.helder-camara.de

Den Bund fürs Leben schließen:

Hans Pietoyo – Lila Christophers
 Christian Groebe – Bernadette Cremer
 Claus Martin Horzella – Susanne Eckhardt
 Rainer Richwien – Maureen Schamoki
 Simon Martin – Vanessa Harland
 José-Manuel Lorenzo Lopez – Marion Michels
 Joscha Kurtenbach – Sandra Stork
 Stephan Kliche – Anne Becker
 Maximilian Götz – Kristina Vogt
 Benjamin Boy – Mareike Kürten
 Philipp Richarz – Sarah Sydow
 Bernhard Lamprecht – Victoria Varga
 Martin Holz – Svenja Ibscher
 Marvin Schniewind – Wiebke Rockenwind
 Matthias Rottländer – Iskra Ivanova

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Stephan Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 104a, 50931 Köln

Tel.: 0221/407912
Kontakt: pfarrbrie@st-stephan-koeln.de

Redaktion: Gemeindefereferent Frank Blachmann, Peter Ossen, Matthias Pesch (V.i.S.d.P.), Veronika Roman

Gestaltung und Grafik: BUREAU DENISEGRAETZ, www.denisegratz.de

Druck: SZ Offsetdruck-Verlag, St. Augustin
Auflage: 7000
Fotos: Privat, falls nicht anders vermerkt

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinngemäß zu kürzen und zu redigieren.

Nachrichten aus dem Pfarrgemeinderat St. Stephan

Besondere Messen an Allerheiligen und Allerseelen

Zwei ganz besondere Messen fanden dieses Jahr am 1. und 2. November 2015 statt. Während der Fokus an Allerheiligen auf der Taufe und somit auf dem Lebensanfang lag, standen an Allerseelen die Verstorbenen und somit das Lebensende im Mittelpunkt.

Am 1. November wurden alle Familien, die dieses Jahr in der Gemeinde eine Taufe gefeiert haben, zu einem Tauferinnerungsgottesdienst in St. Thomas Morus mit anschließendem Austausch im Pfarrsaal eingeladen. Bei einer Tasse Kaffee be-

stand die Möglichkeit, sich gemeinsam an die Tauffeier zu erinnern und sich über die Kinder- und Familienangebote der Pfarrei und des Bistums zu informieren. In dem Gottesdienst, an dem ca. 20 Taufkinder mit ihren Familien und Taufpaten teilnahmen, wurden auch die Taufkerzen alle noch einmal an der Osterkerze entzündet und gaben am Altar ein bedächtiges Bild ab.

Auch in der Messe, die an Allerseelen in St. Stephan stattfand, gab es am Altar ein Lichtermeer. Während die Namen aller im

letzten Jahr in der Gemeinde Verstorbenen vorgelesen wurden, wurde für jeden Einzelnen eine Kerze aufgestellt. Den Mitfeiernden wurde so noch einmal Raum für das gemeinsame Gedenken an ihre verlorenen Angehörigen gegeben. Musikalisch wurde die Messe vom Jugendchor St. Stephan begleitet, was wunderbar zur besinnlichen und emotionalen Stimmung der Messe beitrug.

Für den Pfarrgemeinderat Katharina Schorn

Wussten Sie übrigens ...

dass im Jahr 2014 in der Pfarrei St. Stephan 106 Kinder getauft, 26 Ehen geschlossen und 76 Gemeindeglieder bestattet wurden? Für Jahr 2015 sind ähnlich hohe Zahlen absehbar. Daher freut es uns, dass Erzbischof Rainer Maria Card. Woelki unseren Gemeindefereferenten Frank Blachmann beauftragt hat, bei der Leitung von Wortgottesdiensten anlässlich einer Beerdigung

sowohl in der Kirche als auch in der Friedhofskapelle Pastor und Kaplan zu entlasten. Seit dem Weggang von Diakon Horst Eßer fiel Pastor und Kaplan diese Aufgabe allein zu, und es war mitunter nur schwer sicherzustellen, Terminwünsche der Friedhofsverwaltung und der trauernden Angehörigen mit unseren personellen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. In der Beauftra-

gungsurkunde schreibt Kardinal Woelki an Herrn Blachmann: „Da die Wahrnehmung dieses Dienstes durch Laien noch ungewohnt ist, bitte ich Sie und den zuständigen Pfarrer, die Gemeinden darauf vorzubereiten und diese Thematik auch in die Gespräche mit den Trauerfamilien einzubinden.“

Pfr. Thomas Iking

Erstkommunion 2016 – auf ein Neues!!!



12. Juni 2016 um 11 Uhr in St. Stephan feiern wir eine gemeinsame Dankmesse mit allen Kommunionkindern.

Erstkommunion – was bedeutet das eigentlich?

In der Vorbereitung soll es darum gehen, dass die Kommunionkinder im Glauben gestärkt werden, Neues in und um Kirche entdecken, biblische Geschichten kennenlernen, in unserer Pfarrgemeinde eine Beheimatung finden, den Gottesdienst als besonderes Fest mitfeiern können, Jesus Christus begegnen im lebendigen Brot, der Eucharistie, in der Gemeinschaft mit anderen Kindern den Glauben an Jesus Christus als etwas sehr Wertvolles und Lebensnotwendiges erkennen und erfahren und sicherlich auch viel Freude und Spaß haben.

Communio ist Gemeinschaft

Im Wort „Erstkommunion“ befindet sich das alte Wort „Communio“ – übersetzt ist das die Gemeinschaft untereinander und auch Gemeinschaft mit Gott.

In der Vorbereitung auf die Erstkommunion geht es somit darum, Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit Gott zu erleben und zu entdecken.

In den Gruppenstunden, Projekttagen, Elternabenden, den Gottesdiensten in unseren Kirchen, den besonderen Aktionen für Kinder und Eltern und der Feier der Kar- und Ostertage soll diese Gemeinschaft immer wieder erlebt und erfahren werden. Die Erstkommunionvor-

bereitung hilft, ein glaubender Mensch zu werden.

Gebetspaten gesucht!

Religiöse Erziehung von Kindern liegt in erster Linie in der Verantwortung der Eltern. Die Katecheten und das Pastoralteam können Impulse und Hilfestellungen in der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung geben. Auch die Gemeinde steht in der Verantwortung und ist Trägerin in der Sakramentenvorbereitung.

In diesem Jahr soll diese Verantwortung sichtbar werden durch die „Gebetspatenschaften“. Konkret bedeutet dies, dass Menschen aus unseren Gemeinden für die Zeit der Vorbereitung eine Gebetspatenschaft für jeweils ein Kommunionkind übernehmen und mit ihrem Gebet die Vorbereitung mittragen.

Ich lade Sie daher sehr herzlich ein, eine Gebetspatenschaft zu übernehmen – dies ist aus meiner Sicht ein wichtiger und wertschätzender Beitrag für eine gute Vorbereitung. Sie können eine Gebetspatenschaft übernehmen, indem Sie sich über die Homepage der Erstkommunion (<http://erstkommunion.koeln.de>) anmelden, oder über einen persönlichen Kontakt (Tel. 0221-431810 / Frank Blachmann).

Ich wünsche allen Kindern, den Eltern, Katecheten und der Pfarrei eine gute und gelingende Vorbereitung!

Frank Blachmann

St. Albertus Magnus wird renoviert und umgestaltet

Kirche wird für etwa ein halbes Jahr geschlossen - neuer Anstrich und neue Beleuchtung



Modellfoto: Bussenius

Die schon seit längerer Zeit diskutierte Sanierung, Restaurierung und liturgische Umgestaltung der Pfarrkirche St. Albertus Magnus wird in diesen Wochen in Angriff genommen. Bis voraussichtlich Sommer 2016 bleibt die Kirche wegen der umfangreichen Arbeiten geschlossen, die nach Abstimmung mit dem Generalvikariat und der städtischen Denkmalpflege unter der Regie des Architekten Albert Kratzheller vom Büro Band erfolgen.

Nachdem das Generalvikariat den ursprünglichen Plan der Gemeinde, den Altar abzusensenken, nicht genehmigt hat, wird nun eine „abgespeckte“ Variante des Umbaus realisiert. Zunächst einmal bekommt die Kirche einen komplett neuen Anstrich, inklusive des Dachstuhls, der eine deutlich hellere Farbgebung bekommen wird, die der bei der Errichtung der Kirche entspricht. Die Fenster im linken Seitenschiff, die Rosette

über dem Hauptportal und das große Fenster im Altarraum werden ausgebaut und restauriert, auch die Bänke im Mittelschiff werden überarbeitet und erhalten Polsterauflagen für die Kniebänke. Außerdem wird die Orgel gesäubert, überholt und repariert. Eine neue Beleuchtungsanlage soll zudem die Lichtverhältnisse in der Kirche deutlich verbessern. Es sind aber auch liturgische Umgestaltungen des Kirchenraumes geplant. So werden die Kommunionbänke entfernt, um deren trennende Wirkung aufzuheben. Die beiden Seitenaltäre werden abgebaut, die jeweiligen Bilder (ohne ihre aufwendigen Rahmen) finden rechts und links des Haupteingangs einen neuen Platz, auf der Empore, wo künftig keine Bänke mehr stehen werden. Statt des Marienaltars im linken Seitenschiff soll dort die restaurierte Figur der Anna Selbdritt stehen, das rechte Seitenschiff wird komplett umge-

staltet. Die Bänke vor dem Kreuzweg verschwinden, dort soll ein Weg gepflastert werden, über den man an den Stationen entlang gehen kann. Den Abschluss bildet dann die Pieta, die anstelle des Albertus-Magnus-Altars aufgestellt werden soll. Bei einigen dieser geplanten Maßnahmen hat allerdings der staatliche Denkmalschutz noch das letzte Wort.

Die Kosten werden zum Teil vom Erzbistum bezuschusst, einige Maßnahmen muss die Gemeinde allerdings komplett selbst finanzieren – hier hat der Förderverein bereits seine Unterstützung zugesagt. Wenn der Zeitplan eingehalten wird, könnte das Pfarrfest im nächsten Sommer wieder in der und um die frisch sanierte Kirche stattfinden.

Matthias Pesch

MMM – macht Männer munter

Im „Monatlichen Mittwochskreis der Männer“ treffen sich in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat die Männer zu gemeinsamen Aktivitäten. Neben Kirchenführungen und Besichtigungen finden kulturelle und häufig auch gesellige Veranstaltungen statt. Besichtigt werden viele interessante Orte in und um Köln herum. Jeder Teilnehmer kann bei unseren

Planungen eigene Vorschläge einbringen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Ansprechpartner:
 Raimund Wolters, Tel. 43 11 47

Die nächsten Termine sind:
Mittwoch, 9. Dezember 2015, 10.30 Uhr,

Krippenfahrt nach Waldbreitach
Mittwoch, 13. Januar 2016, 14.00 Uhr,
 Max-Ernst-Museum, Brühl
Mittwoch, 9. März 2016, 13.00 Uhr,
 Bonn, Haus der Geschichte
Mittwoch, 11. Mai 2016, 14.00 Uhr,
 Burg Vogelsang

Wir starten im neuen Jahr am 7. Januar 2016 in neuen Räumen und mit neuem Programm. Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Marlene Dambach
 Tel. 0221-404911

PS. Man muss nicht erst über 80 sein, Jüngere sind gerne gesehen!

Bauliche Neuordnung Kirchort St. Stephan

In den vergangenen sechs Monaten hat das Projekt zur baulichen Neuordnung des Kirchortes St. Stephan weiter Fahrt aufgenommen. In zahlreichen gemeinsamen Treffen und Gesprächen wurde der Entwurf des Büros Lepel & Lepel gemeinsam mit Herrn Iking, den Architekten und Fachplanern, dem Landschaftsarchitekten Johannes Böttger, dem Projektsteuerer, der zuständigen Projektgruppe des Kirchenvorstandes und den Vertretern des Generalvikariates konkretisiert und die Umsetzung des Bauprojektes detailliert geplant.

Dabei stand zunächst der **Umzug der Kindertagesstätte St. Stephan** aus der Herderstraße in das Pfarrsaalgebäude in der Bachemer Straße im Vordergrund. Da die Kinder zum nächsten Kindergartenjahr, d. h. zum 1. August 2016, so lange in das Pfarrsaalgebäude umziehen sollen, bis der Neubau fertiggestellt sein wird, haben wir uns sehr gefreut, dass die erforderlichen Genehmigungen für den dortigen Umbau seitens des Generalvikariates, des Diözesan-Caritasverbandes und der Stadt Köln als dem zuständigen Jugendamt bereits vorliegen bzw. in Aussicht gestellt wurden.

Anlass zu großer Freude und Dankbarkeit ist auch, dass alle jetzigen Nutzergruppen des Pfarrsaalgebäudes konstruktiv und im wahrsten Sinne des Wortes „anpackend“ dafür gesorgt haben, dass entsprechende Ausweichquartiere gefunden werden konnten. So werden zum Beispiel die Bücherei und die Senioren ab Ende 2015 bzw. Anfang des neuen Jahres in der Bachemer Straße 110 zu finden sein und sich dort treffen. Die Messdiener, die ohnehin schon eng mit den Messdienern von St. Albertus Magnus verbunden sind, werden dort Unterschlupf finden, ebenso wie die Jugendgruppen, die in einen Raum im Pfarrsaalgebäude von St. Albertus Magnus einziehen werden. Allen, die mit gutem Willen und ebensolchen Ideen dazu beigetragen haben, dass wir nach Karneval mit dem Umbau des Pfarrsaalgebäudes beginnen können, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Für Mitte 2016 ist der Beginn des Neubaus in der Herderstraße geplant. Dort sollen neben einer viergruppigen Kindertagesstätte Familien- und Seniorenwohnungen sowie Apartments zur Vermietung entstehen. Auch diesbezüglich werden die einzelnen Elemente des Entwurfs derzeit mit dem Generalvikariat und der Stadt Köln abgestimmt, um den Belangen aller an dem Projekt Beteiligten gerecht zu werden und die Bauphase optimal vorzubereiten. Gerne werden wir Sie darüber nicht nur im nächsten Pfarrbrief oder „Miteinander“, sondern auch im persönlichen Gespräch auf dem Laufenden halten!

Nadja Benz / Beate Koch / Iris Lacher

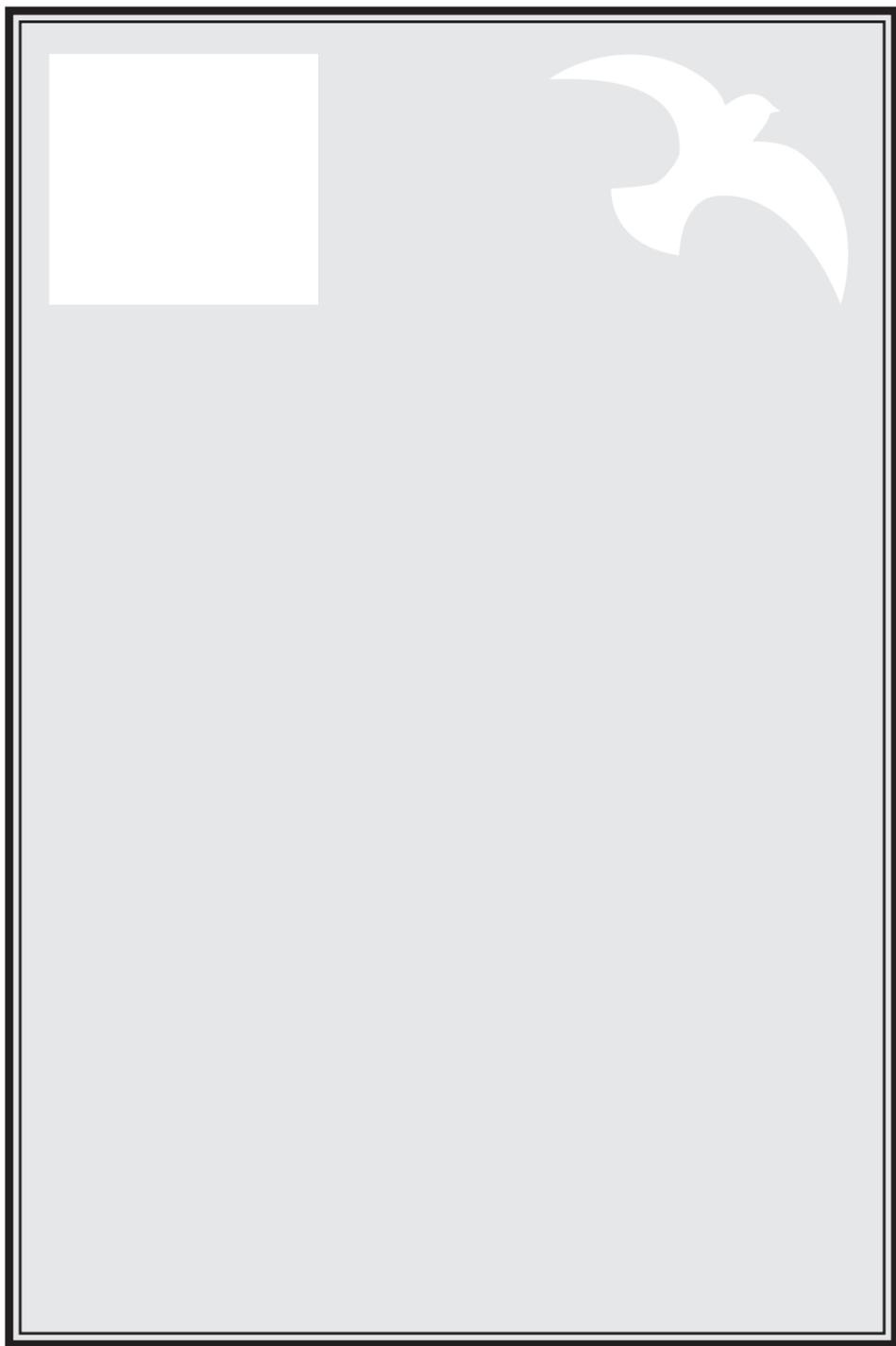
Der Seniorenkreis St. Stephan zieht um

Seit Dezember 1970 ist der Seniorenkreis St. Stephan donnerstags in und über dem Pfarrsaal im Clubraum anzutreffen. Da die Räumlichkeiten demnächst von „kleinen Stephanern“, d. h. den Kindergartenkindern, genutzt werden, ziehen wir in die ehemalige Bücherei, heute „Café am Campanile“, in die Bachemer Str. 110 um. Wir werden den Raum mit

anderen Gruppierungen teilen und sind zuversichtlich, dass das klappt. Natürlich wird es für uns eine Umstellung, aber ich sehe es als eine Chance, für unsere Lindenthaler präsent zu sein.

Im Erdgeschoss sind wir fast barrierefrei zu erreichen. Man kann uns dann bei unseren Zusammenkünften sehen,

vielleicht schauen Interessierte einfach mal rein. Eine gute Tasse Kaffee ist bestimmt für Sie bereit. Ich hoffe, dass wir auch weiterhin das abwechslungsreiche Programm durchführen können, und ich freue mich, mit und für meine „Alten“ da zu sein. Wir treffen uns donnerstags um 15 Uhr für ca. zwei Stunden, gute Laune ist mitzubringen.



Sternsingeraktion 2016

Aussendungsfeier für alle Sternsinger
Samstag, 02.01.16 10:00 Uhr Krieler Dömchen

St. Albertus Magnus
Treffen der Sternsinger

Samstag, 12.12.15 15.00-17:00 Uhr im Sakristeisaal St. Albertus Magnus (Zusammenstellen der Gruppen, Ausgabe der Termine und Kostüme)

Treffen der Sternsinger

Mittwoch, 06.01.16, Samstag, 08.01.16, Sonntag, 10.01.16

Anmeldelisten für den Besuch der Sternsinger werden ab dem 3. Advent bis Silvester ausliegen. Anmeldungen sind zudem jederzeit über das Pfarrbüro bzw. direkt über sternsinger-am@st-stephan-koeln.de möglich.
 Kontakt: Hilde Ruiten
 sternsinger-am@st-stephan-koeln.de

St. Stephan

Eucharistiefeier mit den Sternsingern

Samstag, 02.01.16 18.30 St. Stephan
Sonntag, 03.01.16 09.30 St. Laurentius
Sonntag, 03.01.16 11.00 St. Stephan

Laufstage der Sternsinger

Samstag, 03.01.16 14.00-18:00 Uhr

Mittwoch, 06.01.16 14.00-18:00 Uhr

Am Sonntag, dem 10. Januar, ist Familienmesse in St. Stephan (mit allen Sternsingern in Zivil). Anschließend treffen sich alle Sternsinger und deren Eltern im Café 110 zum Pizzaessen.
 Kontakt: Lisa Kleinen (0221/94 62 034)
 sternsinger-st@st-stephan-koeln.de

St. Thomas Morus

Laufstage der Sternsinger

Sonntag, 10.01.16 ab ca. 13:00 Uhr

Die Anmeldung wird wieder per Mail und durch Eintragen in die ab Anfang November ausliegenden Listen erfolgen.

Kontakt: Johannes Schoenemann
 sternsinger-tm@st-stephan-koeln.de

Literaturgesprächskreise



er' von Somerset Maugham, 'Wer die Nachtigall stört' von Harper Lee und 'Jane Eyre' von Charlotte Brontë.

2016: Margaret Forster, Ernest Hemingway, Katherine Mansfield und Margret Mitchell, gefolgt von einer Reihe über die 'Bloomsbury Group' mit Virginia Woolf, E. M. Forster und anderen Schriftstellerinnen und Schriftstellern.

Die aktuellen* Termine hängen im Schaukasten von St. Albertus Magnus und St. Stephan aus, stehen in den Pfarrnachrichten und liegen auf Handzetteln in der Bücherei aus. Auch über die Bücherei-Homepage und den Newsletter informieren wir Sie.

Wir freuen uns auf Sie!

Regina H. Börner

*Die ersten aktuellen Termine des Literaturgesprächskreises St. Albertus Magnus 2016: 03.03., 09.06., 17.03., Thema: Carson McCullers, Das Herz ist ein einsamer Jäger (Diogenes Taschenbuch 20143)

*Die ersten Termine des Jahres 2016 für den Literaturgesprächskreis in St. Stephan sind: 18.01., 01.02., 22.02., 07.03., Thema: Margaret Forster, Familiengeheimnisse (Fischer Taschenbuch, Nr. 14167)

St. Albertus Magnus

(Treffpunkt: KÖB St. Albertus Magnus, Do. 19 h bis 21.15 h)

St. Stephan

(Treffpunkt: Café 110, Bachemer Str. 110, Mo. 19 h bis 21.15 h)

In unseren Literaturgesprächskreisen freuen wir uns immer über neue Teilnehmer(innen)!

2015: Werke von Carson McCullers, Muriel Spark, Pearl S. Buck, Hans Fallada, Somerset Maugham, Agatha Christie, Franz Werfel und Alfred Andersch; speziell zur Weihnachtszeit z. B. 'Weihnachten in Briefen und Tagebüchern berühmter Autorinnen und Autoren', 'Weihnachten bei den Buddenbrooks' oder 'Weihnachten 1945'; Thema 'Verfilmte Literatur', z. B. 'Der bunte Schleier'

Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinde St. Stephan

Aufgrund der Renovierung von St. Albertus Magnus gelten ab dem **16. November 2015** folgende Zeiten und Orte:

Samstag	Krieler Dom 17:00 Uhr	St. Stephan 18:30 Uhr
Sonntag	St. Laurentius 9:15 Uhr St. Th. Morus 11:30 Uhr	St. Stephan 11:00 Uhr St. Th. Morus 18:30 Uhr

In den Krankenhäusern (Uniklinik, Elisabeth-Krankenhaus und Hildegardis-Krankenhaus) und im Kloster zur hl. Elisabeth finden auch jeden Sonntag Gottesdienste statt.

Die genauen Uhrzeiten finden Sie auf der Pfarreihomepage
www.st-stephan-koeln.de

Besondere Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit 2015/2016

Advent 2015

Roratessen:

jeden Freitag 18.30 Uhr St. Laurentius

jeden Sonntag 18.30 Uhr St. Thomas Morus

29.11.2015 (1. Adventssonntag)

11.00 Uhr St. Stephan:

Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung

6.12.2015 (2. Adventssonntag)

10.15 Uhr Krieler Dom: Kleinkindergottesdienst

11.30 Uhr St. Thomas Morus:

Aufnahme der neuen Messdiener

15.00 Uhr Lindenthaler Tierpark:

ökumenische Adventsandacht

13.12.2015 (3. Adventssonntag)

17.15 Uhr Krieler Dom: Weitergabe des

Friedenslichtes aus Bethlehem

Weihnachten und Weihnachtszeit

24.12.2015 (Heilig Abend)

15.00 Uhr St. Thomas Morus: Wortgottesdienst mit Krippenspiel

15.30 Uhr St. Stephan: Kinderchristmette

17.00 Uhr St. Thomas Morus: Christmette, Missa brevis in G-Dur von W.A. Mozart

18.00 Uhr St. Stephan: Christmette mit musikalischer Gestaltung

22.00 Uhr St. Laurentius: Christmette mit musikalischer Gestaltung

22.00 Uhr St. Thomas Morus: Christmette

25.12.2015 (1. Weihnachtsfeiertag)

9.15 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe

10.00 Uhr St. Thomas Morus: Hl. Messe

11.00 Uhr St. Stephan: Hl. Messe

11.30 Uhr St. Thomas Morus, Hl. Messe

26.12.2015 (2. Weihnachtsfeiertag)

9.15 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe

10.00 Uhr St. Thomas Morus: Hl. Messe

11.00 Uhr St. Stephan: Hl. Messe

11.30 Uhr St. Thomas Morus: Hl. Messe

31.12.2015 (Silvester)

17.00 Uhr St. Thomas Morus:

Jahresabschlussmesse

18.00 Uhr St. Stephan:

Jahresabschlussmesse

1.1.2016 (Neujahr)

9.15 Uhr, St. Laurentius: Hl. Messe

11.00 Uhr St. Stephan: Hl. Messe

18.30 Uhr St. Thomas Morus:

Hl. Messe

2.1.2016

10.00 Uhr, Krieler Dom:

Aussendungsfeier der Sternsinger

10.1.2016

Sonntag: Besuch der Sternsinger in den Hl. Messen